

SINUS-Jugendforschung

Ergebnisse einer Repräsentativ-Umfrage unter Jugendlichen 2023/2024

Eine SINUS-Studie im Auftrag der
BARMER

Heidelberg, November 2023



Agenda

1	Anlage der Studie	3
1.1	Forschungsthemen & Studiendesign	4
1.2	Sinus-Modell für jugendliche Lebenswelten	7
2	Ergebnisdokumentation	17
2.4	Künstliche Intelligenz	18
3	Ansprechpartner*innen	122



Kapitel 1

Anlage der Studie



Anlage der Studie
Forschungsthemen &
Studiendesign

Forschungsthemen und Studiendesign



Themen der Befragung

- Zukunftsoptimismus und Lebenszufriedenheit
- Cyber-Mobbing
- Klimawandel & Gesundheit
- Künstliche Intelligenz



Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren



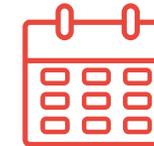
Methode

- Onlineinterviews (CAWI)
- Deskriptive demografische Analysen und Betrachtung nach Sinus-Jugendmilieus



Sample

n= 2.003

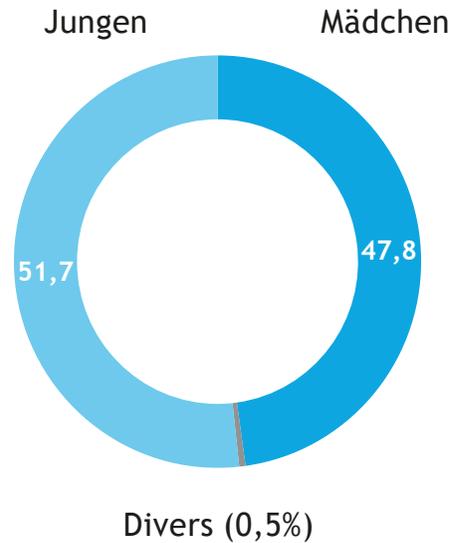


Feldarbeit

07.09.2023 bis 09.10.2023

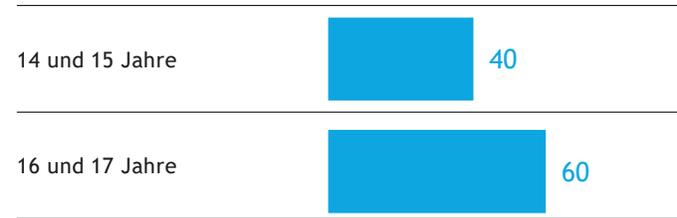
Demografische Struktur der Stichprobe

Geschlecht

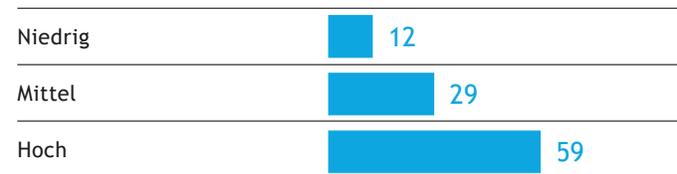


Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

Alter



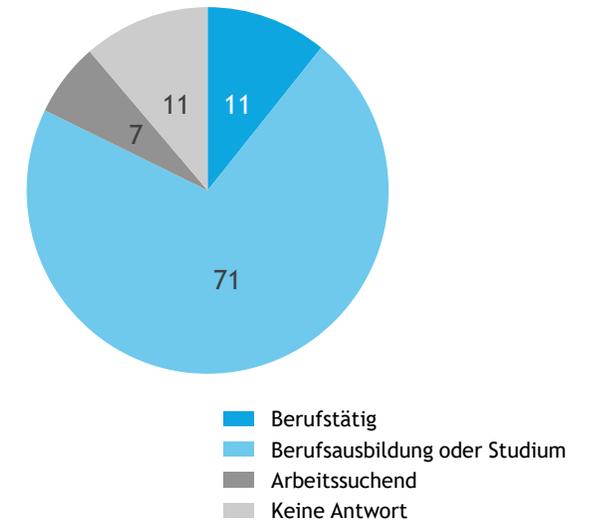
Schulabschluss*



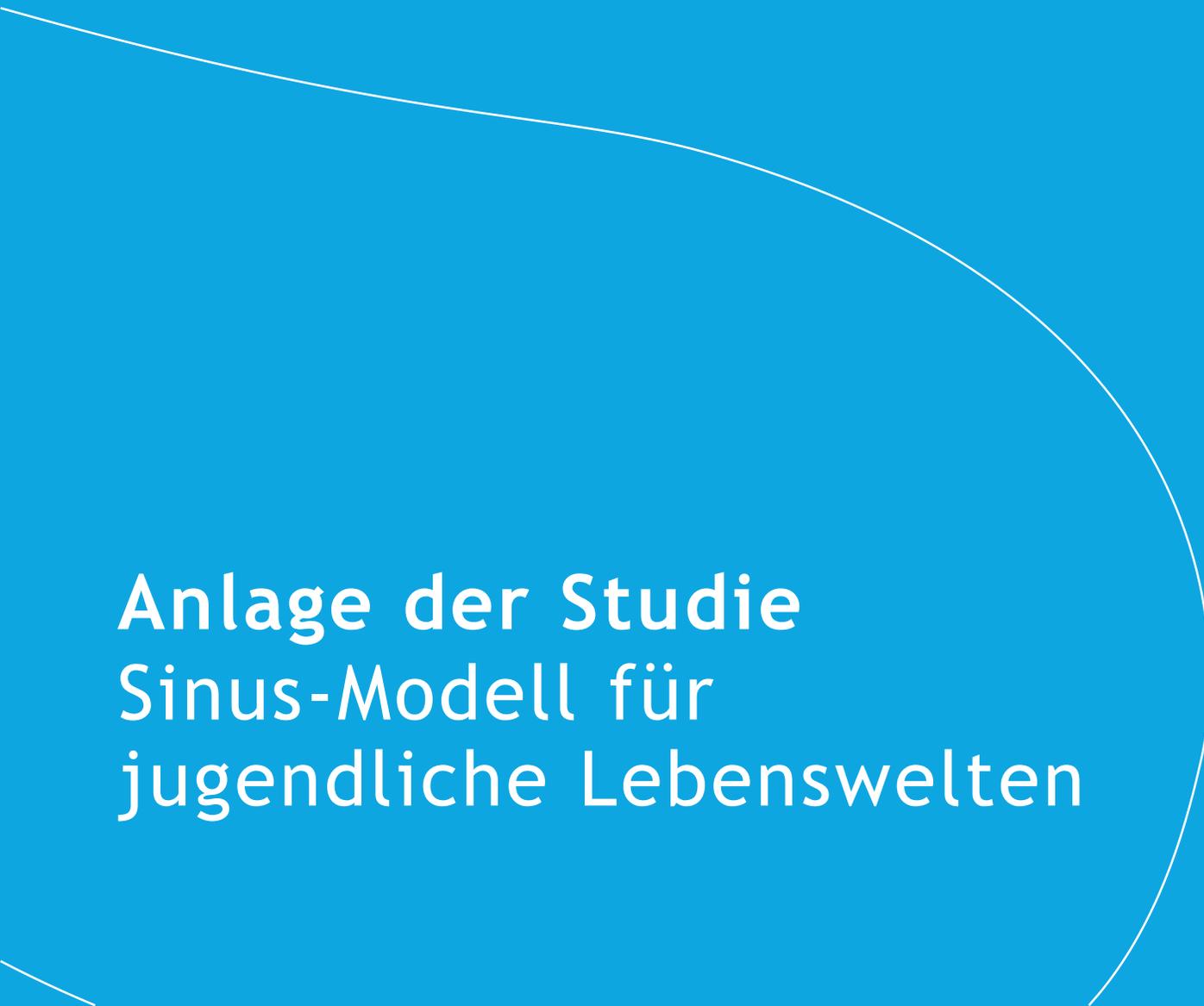
Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

* Antworten der Fragen „Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hast du?“ und „Welchen Schulabschluss strebst du an?“ wurden zusammengeführt

„Bist du berufstätig oder in Berufsausbildung?“



Basis: 412 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die nicht mehr zur Schule gehen
Angaben in %

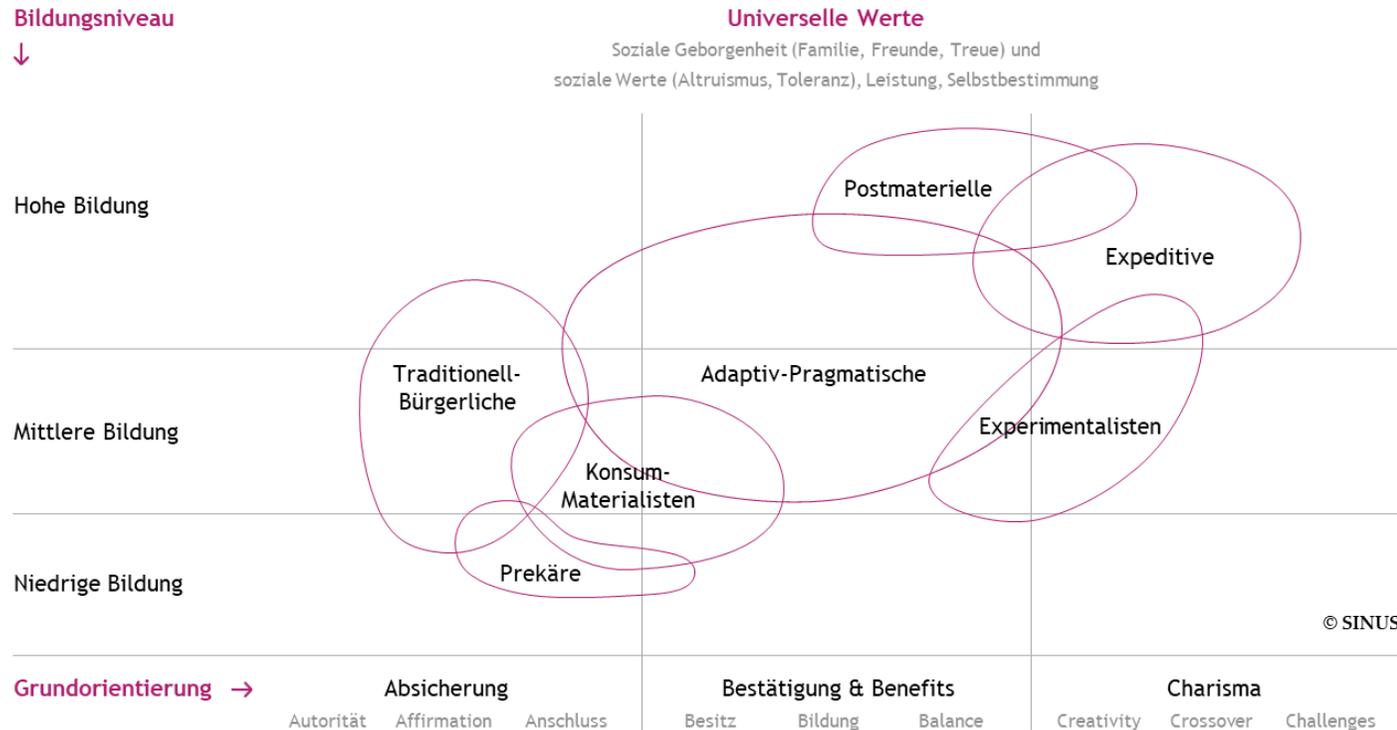


Anlage der Studie
Sinus-Modell für
jugendliche Lebenswelten

Sinus-Modell für jugendliche Lebenswelten

Kurzbeschreibungen

Bildungsniveau



TRADITIONELL-BÜRGERLICHE

Die natur- und heimat-orientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung

PREKÄRE

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität

POSTMATERIELLE

Weltgewandte bildungsnah Teenage-Bohemiens mit ausgeprägtem Gerechtigkeitsempfinden

KONSUM-MATERIALISTEN

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen

EXPEDITIVE

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen

ADAPTIV-PRAGMATISCHE

Der leistungs- und familienorientierte Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft

EXPERIMENTALISTEN

Die spaß- und szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt

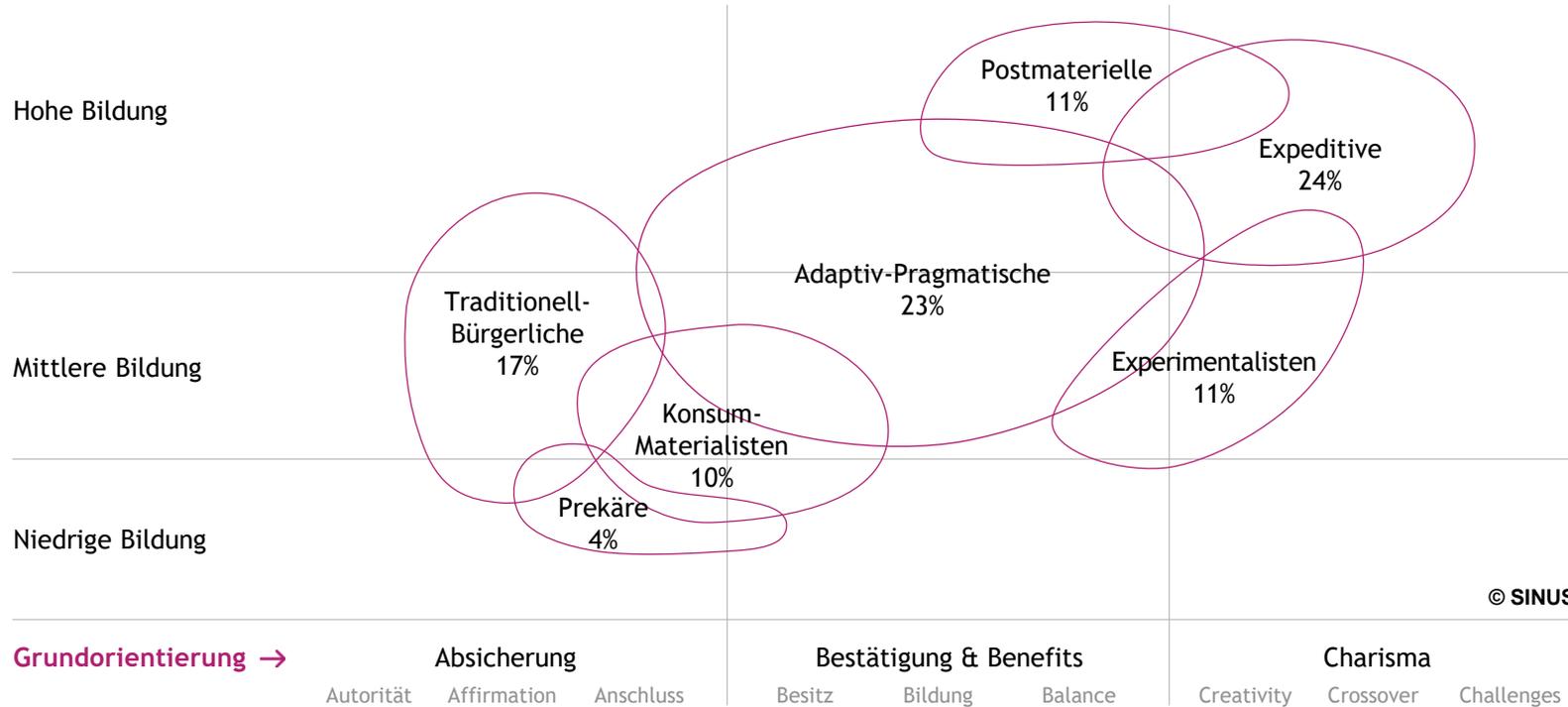
Anteile der Lebenswelten in der Stichprobe 2023

Bildungsniveau



Universelle Werte

Soziale Geborgenheit (Familie, Freunde, Treue) und soziale Werte (Altruismus, Toleranz), Leistung, Selbstbestimmung



Grundorientierung →

Absicherung

Autorität Affirmation Anschluss

Bestätigung & Benefits

Besitz Bildung Balance

Charisma

Creativity Crossover Challenges

Traditionell-Bürgerliche

Die natur- und heimatorientierten Familienmenschen mit starker Bodenhaftung



- Selbstbeschreibung: unauffällig und zurückhaltend, häuslich, gesellig, geerdet
- Streben nach Beständigkeit, Ordnung und Balance
- Wunsch an bewährter gesellschaftlichen Ordnung festzuhalten
- Streben nach Ausgleich von persönlichen Interessen und familiären Pflichten
- Selbstdisziplinierung kommt vor Selbstentfaltung: Leben auf Nummer sicher
- Geringe Lifestyleambitionen und schwache Konsumneigung
- Scheu vor Veränderungen und Festhalten an Gewohnheiten und Gewissheiten
- Ehe und Familie gelten als Grundpfeiler der Gesellschaft

Postmaterielle

Weltgewandte bildungsnahe Teenage-Bohemiens mit ausgeprägtem Gerechtigkeitsempfinden



- Humanistisch geprägter Wertekatalog: Freiheit, Gleichberechtigung, Pazifismus, Toleranz, Gerechtigkeit

- Kreative Selbstentfaltungswerte, Intellektualität, Bildung und Belesenheit, Exploration und Emanzipation



- Distanzierung von Protz und materiellem Überfluss; Genuss ist dennoch wichtig

- Nachhaltigkeit als glaubhafte Leitlinie im Leben

- Hohe Lernbereitschaft und Wissenshunger; dennoch gelassene Distanz zur Schule

- Großes Interesse an anderen Ländern bzw. Kulturen und globalen Zusammenhängen

- Gemeinwohlorientierung und altruistische Motive

- Wunsch nach Leben abseits des Spießbürgerlichen und Kleinkarierten



Adaptiv-Pragmatische

Der leistungs- und familienorientierte Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft



- Kombinieren Bürgerliche Werte mit (post)modernen und hedonistischen Werten
- Sozial Einbindung gibt dem Leben Sinn, rücksichtsvoller Umgang besonders wichtig
- Gelebte familiäre Gemeinsamkeit sind extrem wichtig
- Anpassungs- und Kompromissbereitschaft und Realismus als Stärke; Orientierung am Machbaren
- Streben nach sicherem und geordnetem Leben in der Mitte der Gesellschaft
- Konsequent, fleißig, selbstständig, zielstrebig
- Ausgeprägtes, aber dennoch rational kontrolliertes Konsuminteresse
- Distanzierung von ideologischen Extremen

Expeditive

Die erfolgs- und lifestyleorientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen



- Lebensmaxime: ständige Erweiterung des eigenen Erfahrungshorizonts
- Selbstverwirklichung/ Kreativität einerseits, Erfolg und Ehrgeiz andererseits
- Möchten sich nicht in ideologische Korsette zwängen lassen
- Geringe Autoritätsorientierung, aber keine „Rebellen ohne Grund“
- Bei aller „Ego-Taktik“ auch Betonung von humanistischen Werten wie Empathie und Toleranz
- Familie als sicherer Hafen, das „wirkliche Leben“ sind aber die Freunde
- Große „Wanderlust“; Traum vom pulsierenden kulturellen Leben in Metropolen
- Haben klare Ziele für ihr Leben, möchten aber nicht an-, sondern weiterkommen

Experimentalisten

Die spaß- und szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt



- Selbstbeschreibung: individuell, spontan, kreativ, eigenwillig und widerspenstig
- Wollen das Leben in vollen Zügen genießen, vor allem im Hier und Jetzt
- Wunsch nach ungehinderter Selbstentfaltung, geringe Routineorientierung
- Wenig Toleranz für Langeweile
- Kritische Haltung gegenüber bürgerlichen Normen
- Lust am Abseitigen, am Trash, am Schockierenden, am Kultigen, am Exzentrischen und Plakativ-Geistlosen
- Möchten Grenzen überschreiten und sich ins kalte Wasser werfen
- Interesse an anderen Kulturen bzw. Lebensweisen

Konsum-Materialisten

Die freizeit- und familienorientierte untere Mitte mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen



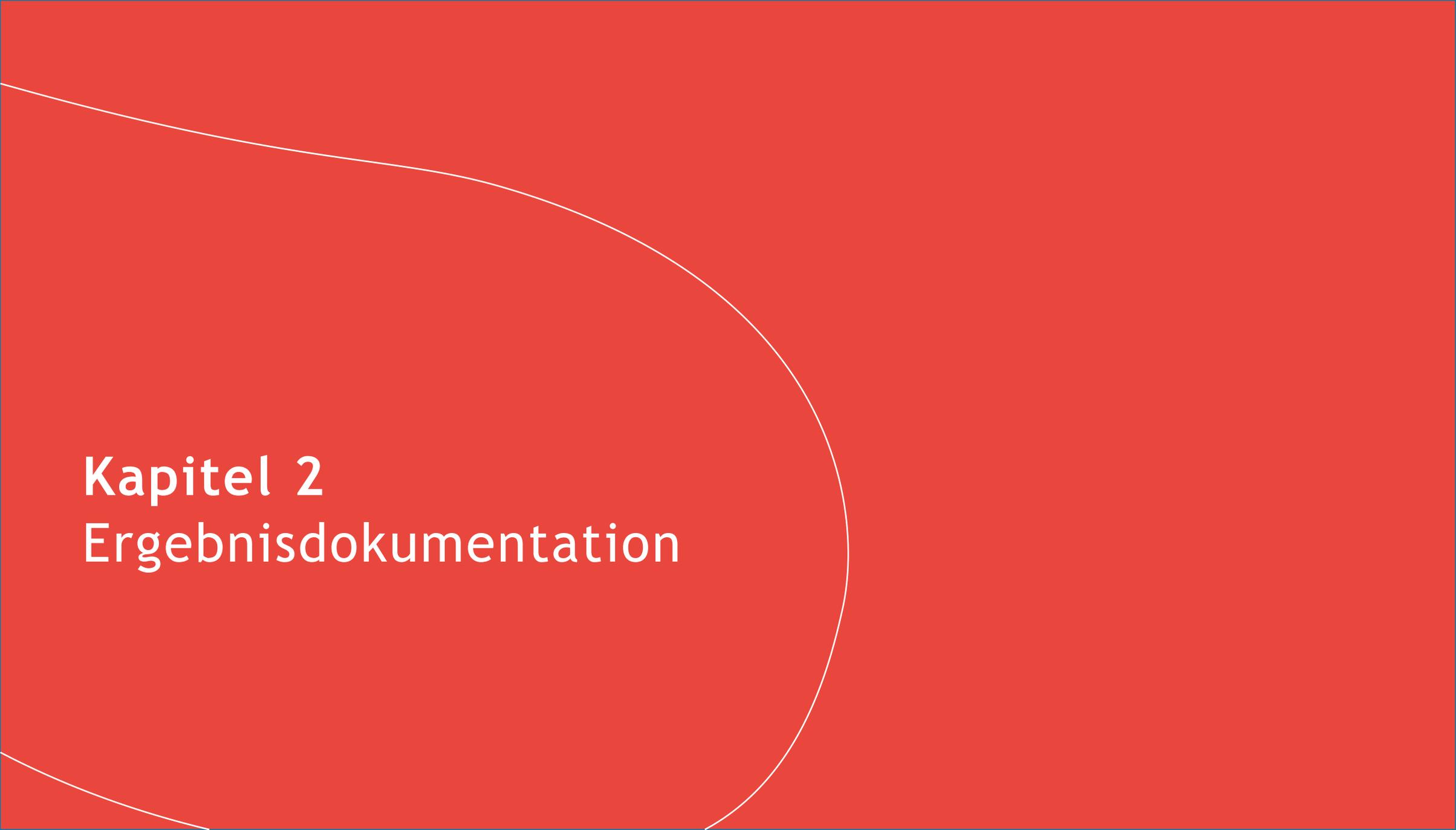
- Status und Prestige sind sehr wichtig; mit Äußerlichkeiten Eindruck hinterlassen gilt als Stärke Streben nach Beständigkeit, Ordnung und Balance
- Wichtige Werte: Loyalität, Treue, Harmonie, Zusammenhalt, Korrektheit
- Starke Markenorientierung, da Brands Anerkennung garantieren
- Leiden darunter, dass sie häufig niedrigen Bildungsabschluss erreichen
- Familie zentraler Bezugspunkt
- Bewunderung für Stars der Entertainment- und Sportbranche (v.a. soziale Aufsteiger*innen)
- Ausgehen, Shoppen, Geld und Urlaub machen ihnen am meisten Spaß
- Orientierung am popkulturellen Mainstream

Prekäre

Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität



- Stammen oft aus sozioökonomisch benachteiligten Familien und / oder Regionen
- Bewusstsein für soziale Benachteiligung; bemüht, ihre Situation zu verbessern
- Wahrnehmung geringer Aufstiegsperspektiven resultiert in dem Gefühl, dass sich Leistung nicht lohnt
- Gerechtigkeit und Fairness sieht man kaum verwirklicht; Vertrauen in Institutionen ist oft gering
- Einerseits Unauffälligkeit als Überlebensstrategie, andererseits Wünsche nach Luxus und Dominanz
- Zukunftsträume: Ein Dach über dem Kopf und ein harmonisches Familienleben
- Oft Orientierung an „Selfmade“-Vorbildern, die es „von unten nach ganz oben“ geschafft haben



Kapitel 2

Ergebnisdokumentation



Ergebnisdokumentation Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz 2023: Kenntnisse 1/2

Die meisten Jugendlichen sind mit Künstlicher Intelligenz (KI) begrifflich und inhaltlich vertraut. Bei den Anwendungen hängt die Bekanntheit stark von Lebensweltnähe und medialer Präsenz ab.

- Völlige Unkenntnis des Begriffes Künstliche Intelligenz (KI) ist eine absolute Randerscheinung unter Jugendlichen: Nur 1,5% der Befragten hat ihn noch nie gehört.
- Fast zwei Drittel der Jugendlichen (64%) kennen dagegen nicht nur den Begriff, sondern meinen auch erklären zu können, was KI ist.
 - Insbesondere formal Hochgebildete sind sich hier sicher (69%), während formal Niedriggebildete nur schwach mehrheitlich fundierte Kenntnisse bekunden (51%).
 - Auch in den teilweise bildungsfernen Lebenswelten der Konsum-Materialist*innen (58%), Traditionell-Bürgerlichen (58%) und Prekären (59%) trauen sich unterdurchschnittlich viele Jugendliche eine inhaltliche Beschreibung zu.
- Knapp ein Drittel der Jugendlichen (31%) ist ebenfalls mit dem Begriff vertraut, hat aber keine konkrete Vorstellung von dessen Bedeutung.
- KI nur dem Namen nach zu kennen, geben 4% der Jugendlichen an.
- Nicht unerwarteterweise ist die Bekanntheit von konkreten KI-Anwendungen stark mit Lebensweltnähe und Präsenz im medialen Relevant Set verknüpft.
- So kennt fast jede*r Gesichtserkennung (94% Bekanntheit, davon 61% sehr) und virtuelle Assistenten wie Siri, Alexa und Co. (93% Bekanntheit, davon 68% sehr).
- Mit KI-gesteuerten Robotern (73% bekannt, davon 27% sehr), ChatGPT (71% Bekanntheit, davon 43% sehr) und KI-gesteuerter Bild- und Sprachgenerierung (71% Bekanntheit, davon 28% sehr) ist ebenfalls eine große Mehrheit zumindest begrifflich vertraut.
- KI-gesteuerte Empfehlungsdienste kennt noch eine knappe Mehrheit von 53%.
- Machine Learning (41% Bekanntheit), KI-gesteuerte Content Moderation (38%), Deep Learning (33%) und Google Bard (28%) sind schon nur noch einer Minderheit bekannt.

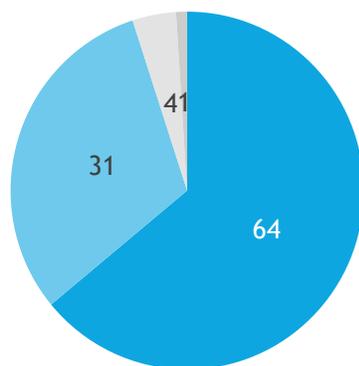
Künstliche Intelligenz 2023: Kenntnisse 2/2

Bekanntheit von KI-Lösungen steht häufig auch mit dem Bildungsniveau in Zusammenhang.

- Die Bekanntheit ist über alle Anwendungen hinweg unter formal Hochgebildeten deutlich höher als unter formal Niedriggebildeten.
- Allerdings bekunden die häufig bildungsfernen Konsum-Materialist*innen *insgesamt* noch häufiger und stärker als die sehr technik-affinen und bildungsnahen Expeditiven oder Adaptiv-Pragmatischen Kenntnis von den Anwendungen. Zumindest bei lebensweltfernen KI-Lösungen wie „Machine Learning“ oder „Deep Learning“ könnte dabei allerdings auch reines Aufschnappen gemeint gewesen sein - vor allem vor dem Hintergrund, dass Konsum-Materialist*innen unterdurchschnittlich häufig angegeben haben, den Begriff KI erklären zu können.
- Distanzierter hinsichtlich der Bekanntheit von KI-Tools äußern sich Mädchen, außerdem die weniger technik-affinen Traditionell-Bürgerlichen und vor allem Prekäre.

Künstliche Intelligenz 2023: Kenntnisse

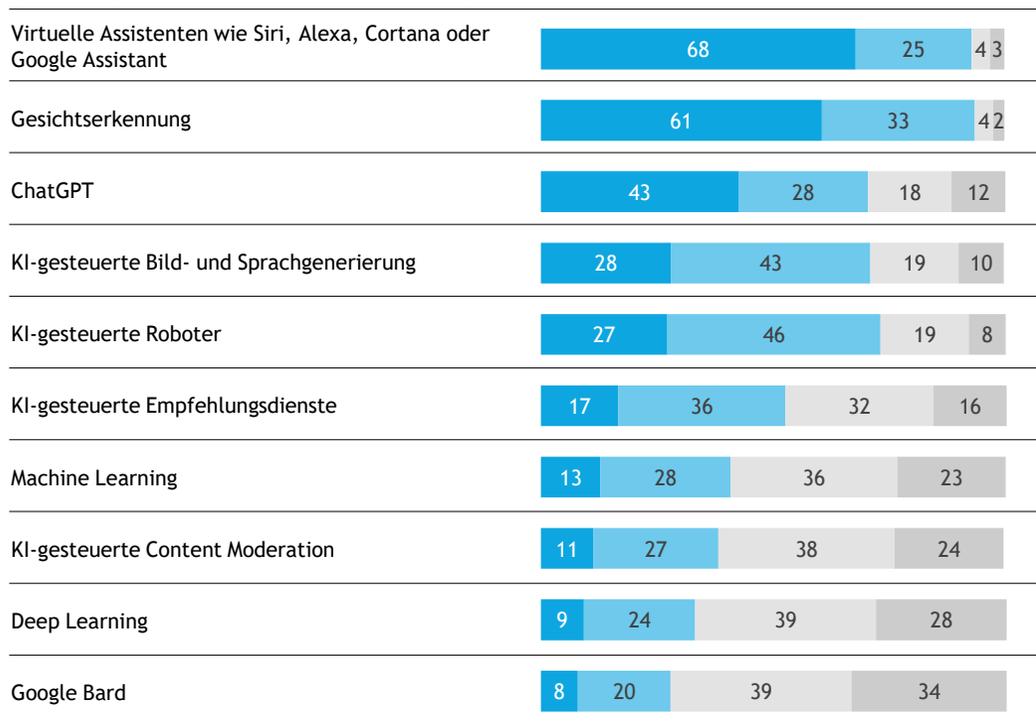
Ist dir der Begriff „Künstliche Intelligenz“ bekannt?



- Ja, ich habe den Begriff schon gehört und kann erklären, was es ist
- Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber weiß nicht so genau, was es ist
- Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber kann mir nichts darunter vorstellen
- Nein, ich habe noch nie davon gehört

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

Und wie bekannt sind dir die folgenden Dinge?
(Ranking nach: Ist mir sehr bekannt)



- Ist mir sehr bekannt
- Ist mir eher bekannt
- Ist mir eher unbekannt
- Ist mir völlig unbekannt

Künstliche Intelligenz 2023: Kenntnisse

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			TRB	PMA	SINUS-Lebenswelt			KMAT	PRE
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch			ADA	EPE	EXP		
Ist dir der Begriff „Künstliche Intelligenz“ bekannt?													
Ja, ich habe den Begriff schon gehört und kann erklären, was es ist	64	62	66	51	58	69	58	67	66	68	65	58	59
Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber weiß nicht so genau, was es ist	31	33	29	37	35	28	37	31	28	28	30	35	33
Ja, ich habe den Begriff schon gehört, aber kann mir nichts darunter vorstellen	4	4	3	8	5	2	3	2	4	3	5	5	4
Nein, ich habe noch nie davon gehört	2	1	2	4	2	1	2	0	2	1		2	4

Und wie bekannt sind dir die folgenden Dinge? (Ist mir sehr bekannt/ Ist mir eher bekannt)

Gesichtserkennung	94	95	93	93	93	95	93	95	96	93	97	90	88
Virtuelle Assistenten wie Siri, Alexa, Cortana oder Google Assistant	93	94	92	86	91	95	91	96	94	93	95	91	83
KI-gesteuerte Roboter	73	68	76	68	68	76	65	68	80	74	70	76	66
ChatGPT	71	70	72	51	64	79	60	72	70	76	71	81	66
KI-gesteuerte Bild- und Sprachgenerierung	71	69	73	59	66	76	64	71	76	74	68	71	58
KI-gesteuerte Empfehlungsdienste	53	48	58	48	48	57	46	50	54	59	50	65	41
Machine Learning	41	35	47	36	35	45	30	30	46	47	34	56	35
KI-gesteuerte Content Moderation	38	34	41	34	34	40	30	30	37	46	32	51	31
Deep Learning	33	28	39	26	28	38	26	26	37	38	27	49	18
Google Bard	28	21	34	29	27	28	27	19	29	29	16	49	25

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

TRB = Traditionell-Bürgerliche
PMA = Postmaterielle
ADA = Adaptiv-Pragmatische
EPE = Expeditiv

EXP = Experimentalisten
KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

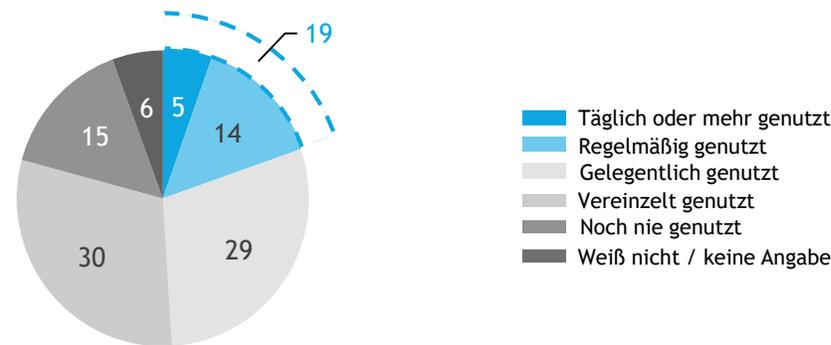
Künstliche Intelligenz 2023: Persönliche Nutzung

Bekanntheit heißt nicht automatisch häufiger Umgang: Bei der Nutzung von KI sind die Jugendlichen nach eigener Aussage noch zurückhaltend.

- Die hohe Bekanntheit von KI-Anwendungen bedeutet aber nicht gleichzeitig hohe Nutzung. So gibt nur knapp ein Fünftel der Jugendlichen an, KI *täglich* bzw. *regelmäßig* zu nutzen (5% bzw. 14%).
 - Traditionell-Bürgerliche erscheinen dabei als eher Wenig-Nutzer und Konsum-Materialist*innen als Heavy Users. Dies korreliert mit dem allgemeinen Tenor beim Bekanntheitsgrad.
- *Gelegentlich* nutzen 29% der Jugendlichen KI, *vereinzelt* drei von Zehn. Eine Mehrheit von 59% greift damit nur sporadisch auf KI zurück.
- Immerhin 15% haben nach eigener Aussage KI bislang auch noch nie genutzt. Hier bekunden 21% der formal Niedriggebildeten Abstinenz, aber auch sowohl jede*r fünfte Traditionell-Bürgerliche als auch Postmaterielle hat keine Benutzerhistorie.
- Inwieweit die Jugendlichen Nutzung von KI im Alltag tatsächlich identifizieren können bzw. bewusst wahrnehmen, kann an dieser Stelle nicht abschließend beantwortet werden.

Künstliche Intelligenz 2023: Persönliche Nutzung

Inwieweit hast du selbst schon Künstliche Intelligenz genutzt?



	Gesamt	Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	TRB	PMA	ADA	EPE	EXP	KMAT	PRE
Täglich oder mehr genutzt	5	4	6	4	4	6	3	4	7	6	3	9	5
Regelmäßig genutzt	14	13	15	12	12	16	7	12	16	16	13	23	11
Gelegentlich genutzt	29	30	29	30	26	31	31	28	29	31	28	25	32
Vereinzelt genutzt	30	32	29	24	34	30	33	31	26	31	38	25	28
Noch nie genutzt	15	15	15	21	17	13	20	20	16	12	11	14	18
Weiß nicht / keine Angabe	6	6	5	10	6	5	6	6	6	4	7	5	6

TRB = Traditionell-Bürgerliche
 PMA = Postmaterielle
 ADA = Adaptiv-Pragmatische
 EPE = Expeditive

EXP = Experimentalisten
 KMAT = Konsum-Materialisten
 PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
 unterdurchschnittlich

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
 Angaben in %

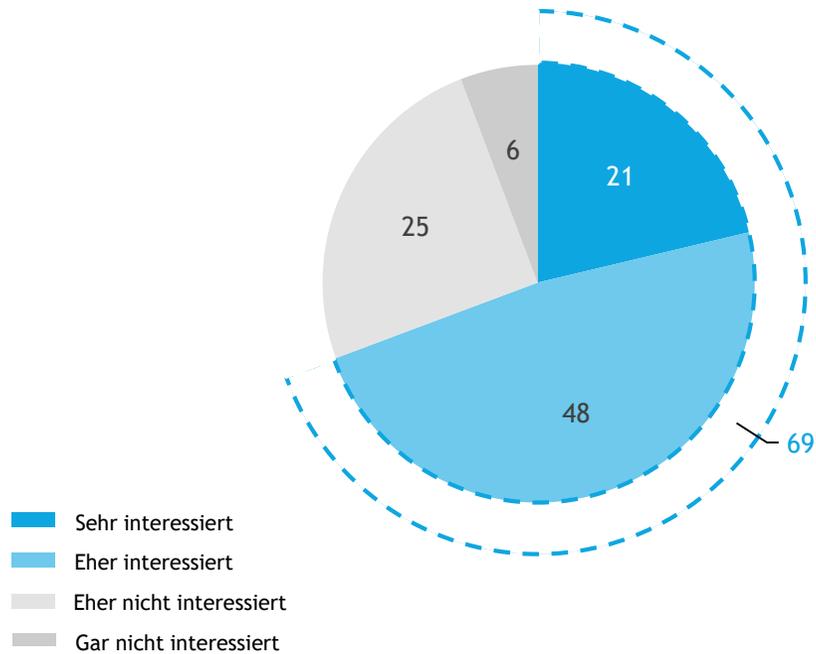
Künstliche Intelligenz 2023: Informationen zum Thema

Es besteht insgesamt ein großer Information Gap bei den Jugendlichen.

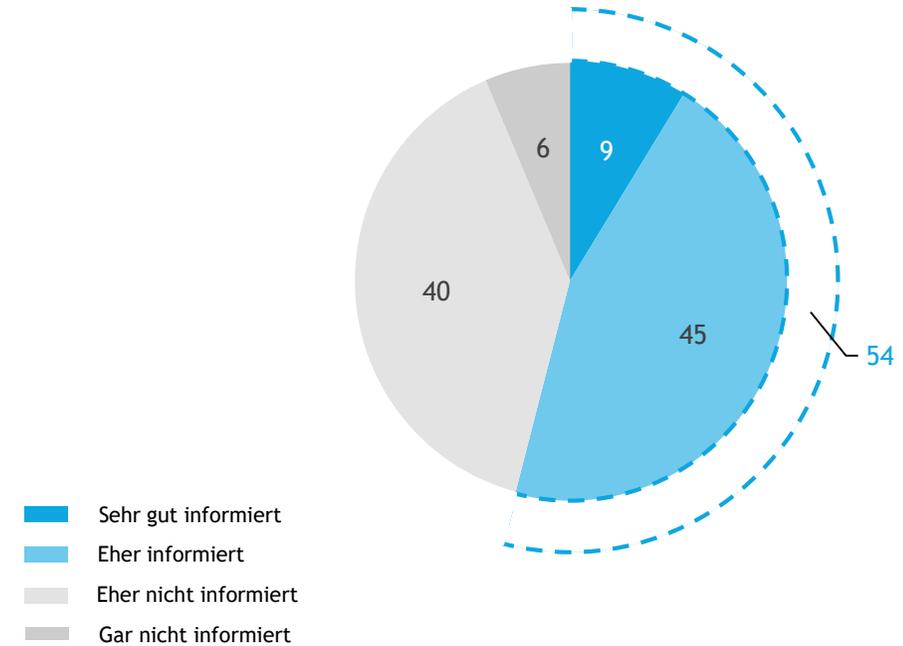
- Eine deutliche Mehrheit der Jugendlichen ist an Informationen zum Thema KI interessiert (69%, davon 21% sehr).
 - Interesse betonen vor allem knapp acht von zehn Adaptiv-Pragmatischen und Konsum-Materialist*innen, drei von zehn sogar stark.
- Unter den Jugendlichen, die sich eher bis gar nicht interessiert zeigen (31%), finden sich überdurchschnittlich viele Experimentalist*innen (42%), Prekäre (41%), aber auch Postmaterielle (40%). Totales Desinteresse stellt aber (mit Ausnahme der Prekären) eher die Ausnahme dar.
- Informiert fühlt sich dagegen nur eine knappe Mehrheit von 54%, davon 9% sehr gut.
 - Jungen, formal Hochgebildete sowie Adaptiv-Pragmatische, Expeditiv und Konsum-Materialist*innen empfinden sich dabei mehrheitlich als informiert. Bei allen anderen Gruppen findet sich keine Mehrheit.

Künstliche Intelligenz 2023: Informationen zum Thema

Wie sehr bist du an Informationen zum Thema Künstliche Intelligenz interessiert?



Wie gut fühlst du dich zum Thema Künstliche Intelligenz informiert?



Künstliche Intelligenz 2023: Informationen zum Thema

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	TRB	PMA	ADA	EPE	EXP	KMAT	PRE
Wie sehr bist du an Informationen zum Thema Künstliche Intelligenz interessiert?													
Sehr interessiert	21	18	25	22	16	24	16	14	30	23	12	30	12
Eher interessiert	48	47	50	47	47	49	51	46	48	48	46	49	47
Eher nicht interessiert	25	30	20	23	30	23	28	34	18	24	35	14	28
Gar nicht interessiert	6	6	6	8	7	5	5	6	4	6	7	8	13
Wie gut fühlst du dich zum Thema Künstliche Intelligenz informiert?													
Sehr gut informiert	9	6	12	12	6	10	5	4	11	9	5	22	5
Eher informiert	45	43	48	35	42	49	42	44	50	47	42	42	43
Eher nicht informiert	40	45	35	41	46	36	46	46	34	40	45	29	39
Gar nicht informiert	6	7	6	12	6	6	8	6	6	4	8	7	13

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

TRB = Traditionell-Bürgerliche
PMA = Postmaterielle
ADA = Adaptiv-Pragmatische
EPE = Expeditiv

EXP = Experimentalisten
KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

Künstliche Intelligenz 2023: Auswirkungen 1/2

Das Thema Künstliche Intelligenz wird von vielen insgesamt neutral bewertet. Vor allem die bildungsnahe Mitte der jugendlichen Lebenswelten erwartet positive Auswirkungen für das eigene Leben. Postmaterielle haben eher grundsätzliche Zweifel.

- Wenn gefragt wird, wie man derzeit das Thema KI *insgesamt* erlebt, wählen mehr als vier von zehn befragten Jugendlichen „neutral“ (44%). Hier zeigen sich keine Geschlechts-, Bildungs- oder lebensweltlichen Schwerpunkte.
- Weitere 4% können oder wollen sich auch explizit nicht äußern, darunter überdurchschnittlich viele formal Niedriggebildete (10%).
- KI als (eher) bedrohlich empfinden 23%, aber nur 4% sehen hier eine große Gefahr.
 - Gerade die Prekären haben ein überdurchschnittliches Bedrohungsempfinden (33%, davon 12% sehr). Aber auch Konsum-Materialist*innen sehen KI häufiger als bedrohlich an (30%, davon 10% sehr).
- (Eher) unbesorgt zeigen sich 29%. Auch hier sind es nur 4%, die gar keine Bedrohung empfinden.
 - Adaptiv-Pragmatische sehen das Thema besonders entspannt (37% (eher) kein Bedrohungsempfinden), Experimentalist*innen (23%), Prekäre (21%) und formal Mittelgebildete (24%) sind skeptischer.
- Die Auswirkungen auf das eigene Leben beurteilen die Jugendlichen optimistischer: Hier sind 42% der Meinung, dass KI sich (eher) positiv auf ihr Leben auswirken wird. 32% bewerten die Auswirkungen neutral, 17% befürchten, dass diese (eher) negativ sein werden.
 - Überdurchschnittlich viele Niedriggebildete sehen sich entweder nicht in der Lage, die Auswirkungen zu beurteilen (15% vs. 9% Gesamt) oder zeichnen ein neutrales Bild (38%). Positives erwartet dagegen nur ein Drittel von ihnen.
 - Auch Prekäre sehen die Auswirkungen auf ihr Leben überdurchschnittlich häufig kritisch: 28% erwarten negative Auswirkungen.
 - Eher weniger Potenzial der KI für das eigene Leben sehen auch die kritisch-reflektierten Postmateriellen.
 - Sehr positiv gestimmt sind dagegen die Adaptiv-Pragmatischen. Als einzige Gruppe erwartet eine Mehrheit von ihnen (54%), dass KI positive Auswirkungen auf ihr Leben haben wird. Aber auch die formal Hochgebildeten sind mit knapp 48% überdurchschnittlich häufig positiv gestimmt.

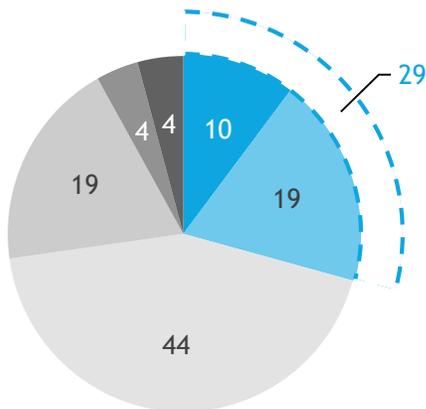
Künstliche Intelligenz 2023: Auswirkungen 2/2

Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden etwas negativer als die auf das persönliche Leben bewertet.

- Etwas verhaltener fällt die Beurteilung der Auswirkungen von KI auf die Gesellschaft aus. 37% erwarten (eher) positive Auswirkungen, 31% aber auch (eher) negative. Neutral verorten sie 23% der Jugendlichen, 9% (wie bei der Beurteilung für das eigene Leben) können oder wollen sich nicht äußern.
 - Deutliche Geschlechts- oder Bildungsschwerpunkte lassen sich nicht feststellen.
 - Besonders häufig erwarten Postmaterielle (43%), Prekäre (41%) und Experimentalist*innen (39%) negative Auswirkungen.
 - Positives erwarten dagegen wiederum Adaptiv-Pragmatische überdurchschnittlich häufig (46%) .
- Auffallend ist, dass die gesellschaftlichen Auswirkungen von viel weniger Jugendliche als beim allgemeinen Erleben oder den Erwartungen für das eigene Leben neutral bewertet werden (23% vs. 44% bzw. 32%). Auf gesellschaftlicher Ebene scheinen die Erwartungen folglich stärker zu polarisieren.

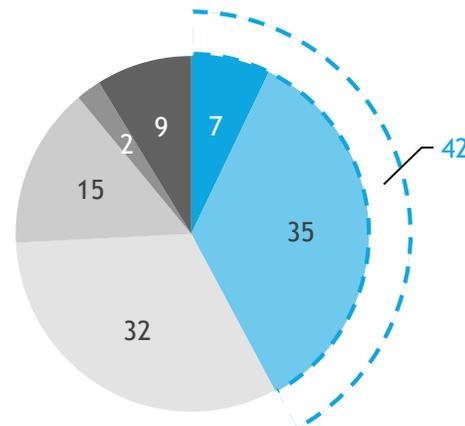
Künstliche Intelligenz 2023: Auswirkungen

Wie erlebst du derzeit das Thema Künstliche Intelligenz insgesamt?



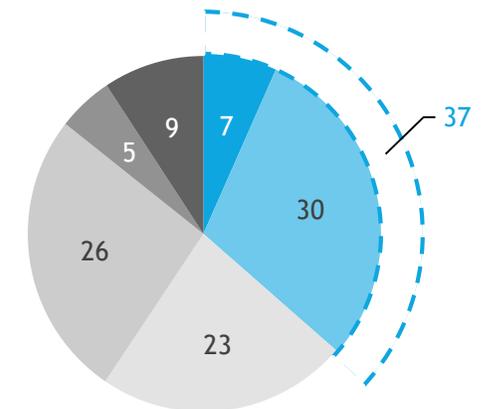
- Überhaupt nicht bedrohlich
- Eher nicht bedrohlich
- Neutral
- Eher bedrohlich
- Sehr bedrohlich
- Weiß nicht / keine Angabe

Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf dein Leben auswirken?



- Sehr Positiv
- Eher Positiv
- Neutral
- Eher Negativ
- Sehr Negativ
- Weiß nicht / keine Angabe

Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf die Gesellschaft auswirken?



- Sehr Positiv
- Eher Positiv
- Neutral
- Eher Negativ
- Sehr Negativ
- Weiß nicht / keine Angabe

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

Künstliche Intelligenz 2023: Auswirkungen

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	TRB	PMA	ADA	EPE	EXP	KMAT	PRE
Wie erlebst du derzeit das Thema Künstliche Intelligenz insgesamt?													
Sehr bedrohlich	4	4	4	7	3	4	2	5	3	3	3	10	12
Eher bedrohlich	19	22	17	15	22	19	17	23	14	21	24	20	21
Neutral	44	45	42	43	47	42	45	44	42	43	46	41	41
Eher nicht bedrohlich	19	17	20	17	14	22	23	14	22	21	14	16	10
Überhaupt nicht bedrohlich	10	8	13	9	9	11	7	10	15	9	9	11	11
Weiß nicht / keine Angabe	4	4	4	10	4	3	5	4	4	3	5	3	5
Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf dein Leben auswirken?													
Sehr negativ	2	2	3	2	2	3	2	4	1	2	2	3	6
Eher negativ	15	16	13	13	17	14	15	20	10	12	19	18	22
Neutral	32	33	32	38	37	28	39	33	28	33	29	31	30
Eher positiv	35	36	34	25	28	40	31	29	42	40	31	30	24
Sehr positiv	7	4	10	8	7	7	4	3	12	6	5	13	8
Weiß nicht / keine Angabe	9	9	8	15	9	7	10	11	7	7	13	6	11
Wie denkst du wird sich Künstliche Intelligenz insgesamt auf die Gesellschaft auswirken?													
Sehr negativ	5	5	5	5	4	6	4	10	4	4	3	7	12
Eher negativ	26	28	24	23	28	26	22	33	21	29	36	22	29
Neutral	23	22	24	23	27	21	24	23	21	23	23	25	27
Eher positiv	30	30	30	26	27	32	35	22	35	33	20	25	16
Sehr positiv	7	4	9	10	6	6	4	3	11	5	4	15	6
Weiß nicht / keine Angabe	9	10	8	14	9	9	12	9	9	7	15	8	10

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

TRB = Traditionell-Bürgerliche
PMA = Postmaterielle
ADA = Adaptiv-Pragmatische
EPE = Expeditiv

EXP = Experimentalisten
KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

Künstliche Intelligenz 2023: Berufliche Pläne und Gefährdung 1 / 2

Fast drei Viertel der Jugendlichen sind optimistisch und sehen die persönlichen beruflichen Pläne (eher) nicht durch KI gefährdet. Besonders betroffen fühlen sich allerdings bildungsbenachteiligte Jugendliche.

- Passend zum Thema KI möchten die meisten Jugendlichen (23%) in der IT- bzw. Computerbranche arbeiten und die wenigsten in Produktion und Fertigung (6%).
- Mädchen sehen sich überdurchschnittlich häufig in den Branchen Soziales & Pädagogik, Gesundheit & Pflege sowie Kunst, Kultur & Gestaltung, Jungen bei IT & Computer, Technik & Technologietransfer sowie Metall & Maschinenbau.
- Bildungsspezifisch ergeben sich Überrepräsentanzen bei formal Hochgebildeten in den Naturwissenschaften und bei formal Niedriggebildeten in Produktion & Fertigung. Unterrepräsentiert sind formal Niedriggebildete bei Soziales & Pädagogik, Wirtschaft & Verwaltung, Medien sowie Naturwissenschaften.
- Es zeigt sich insgesamt auch eine milieutypische Auswahl:
 - Expeditiv sind bei Kunst, Kultur & Gestaltung über- und Traditionell-Bürgerliche unterrepräsentiert.
 - Adaptiv-Pragmatische streben wie die Konsum-Materialist*innen verstärkt in die IT & Computerbranche.
 - Experimentalist*innen sind sozial sowie kreativ-gestalterisch interessiert.
 - Postmaterielle zeigen hohes Sozial- und Umwelt- sowie naturwissenschaftliches Interesse.
 - Prekäre bevorzugen unterdurchschnittlich häufig Kreativ-, Verwaltungs- oder Technikbranchen und sehen sich überdurchschnittlich häufig in Produktion & Fertigung.
- Durch KI gefährdet sehen die eigenen beruflichen Ideen oder Pläne nur 17% der Jugendlichen, 73% sind dagegen (eher) überzeugt, dass diese nicht in Gefahr sind. 10% können oder wollen die Gefährdung nicht einschätzen.
 - Formal Niedriggebildete teilen diesen Optimismus nur unterdurchschnittlich häufig (64%). 15% können es auch noch gar nicht einschätzen.
 - Und vor allem Prekäre sehen ihre beruflichen Pläne nur knapp mehrheitlich nicht gefährdet (53%); jede*r Fünfte kann zudem keine Angabe machen.

Künstliche Intelligenz 2023: Berufliche Pläne und Gefährdung 2/2

Am stärksten durch KI gefährdet sehen ihre beruflichen Ideen und Pläne diejenigen Jugendlichen, die bereits stark automatisierte Branchen anstreben. Aber auch Kreativbranchen sind nicht „außen vor“.

- Wenn die persönlichen Präferenzen mit den Antworten zur antizipierten Gefährdung gekreuzt werden, ergibt sich folgendes Bild:
 - Besonders häufig befürchten Jugendliche, die die Elektrobranche in Betracht ziehen, negative Auswirkungen durch KI. Allerdings ist es auch hier nur gut ein Viertel (27%), das die persönlichen Pläne eher oder sehr gefährdet sieht.
 - Ebenfalls häufig sind Jugendliche besorgt, die in Produktion und Fertigung ihre berufliche Zukunft verorten (24%). Hier ist bereits Automatisierung in größerem Umfang verwirklicht.
 - Auch die Technik- und Technologietransferbranchen sowie Metall und Maschinenbau scheinen für Jugendliche vergleichsweise häufig betroffen (21%).
 - Aber nicht nur für bereits betroffene Sektoren wie Verkehr & Logistik oder die Baubranche (inkl. Architektur) sieht ein Fünftel der Jugendlichen KI als gefährlich für die eigenen Berufspläne an. Selbst für Kreativbranchen wie Kunst, Kultur und Gestaltung wird von einer prozentual gleichen Anzahl von Jugendlichen, die in diese Berufsfelder streben, eine Gefährdung erwartet.
 - Bemerkenswert ist, dass 14% der Jugendlichen, die noch nicht wissen, in welcher Branche sie arbeiten möchten, trotzdem Gefahr für ihre Pläne sehen, also eine Grundskepsis gegenüber KI hegen.
- Festzuhalten bleibt aber, dass die überwältigende Mehrheit der Jugendlichen keinen Grund zur Sorge sieht. Offen bleibt, ob möglicherweise viele Jugendliche keine genauere Vorstellung davon haben, inwieweit KI in ihren präferierten Branchen (negativ) Einfluss nehmen könnte, oder aber auch aus Selbstschutz das Gefahrenpotenzial klein erachten.

Künstliche Intelligenz 2023: Berufliche Pläne und Gefährdung

In welche Richtung gehen deine bisherigen beruflichen Ideen oder Pläne?
In welchen dieser Branchen könntest du dir vorstellen zu arbeiten?

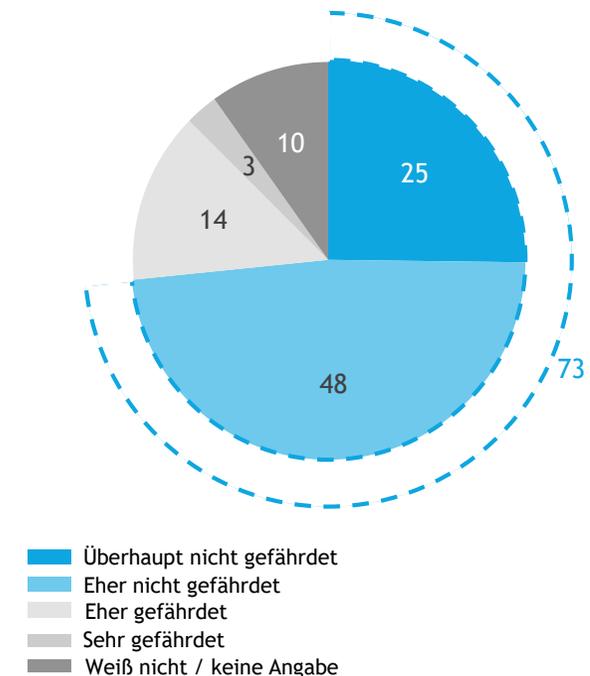
Gefährdung in den persönlich anvisierten
Branchen durch KI („eher/sehr gefährdet“)

Siehst du deine eigenen beruflichen Ideen oder Pläne
durch KI gefährdet?

Branchen	In welche Richtung gehen deine bisherigen beruflichen Ideen oder Pläne? In welchen dieser Branchen könntest du dir vorstellen zu arbeiten?	Gefährdung in den persönlich anvisierten Branchen durch KI („eher/sehr gefährdet“)
IT, Computer	23	19
Soziales, Pädagogik	21	15
Gesundheit, Pflege	17	12
Wirtschaft, Verwaltung	17	15
Medien	15	18
Naturwissenschaften	13	15
Dienstleistungen	13	17
Kunst, Kultur, Gestaltung	13	20
Bau, Architektur, Vermessung	13	20
Technik, Technologietransfer	11	21
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	9	15
Elektro	8	27
Metall, Maschinenbau	7	21
Verkehr, Logistik	6	20
Produktion, Fertigung	6	24
Weiß nicht / keine Angabe	11	14

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %
Mehrfachnennungen möglich

Basis: Pro Branche diejenigen Jugendlichen,
die sich vorstellen können, in dieser Branche
zu arbeiten
Angaben in %



Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

Künstliche Intelligenz 2023: Berufliche Pläne und Gefährdung

In welche Richtung gehen deine bisherigen beruflichen Ideen oder Pläne? In welchen dieser Branchen könntest du dir vorstellen zu arbeiten? (Mehrfachnennungen möglich)

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	TRB	PMA	ADA	EPE	EXP	KMAT	PRE
IT, Computer	23	11	34	23	22	24	22	17	28	19	25	32	20
Soziales, Pädagogik	21	32	10	10	19	24	21	27	16	24	26	16	12
Gesundheit, Pflege	17	26	10	16	18	17	21	19	14	18	16	16	21
Wirtschaft, Verwaltung	17	18	16	4	15	21	19	12	24	17	10	17	5
Medien	15	19	12	10	11	18	13	11	15	16	22	16	6
Naturwissenschaften	13	15	11	4	7	18	12	20	11	14	14	9	15
Dienstleistungen	13	13	12	15	16	11	15	11	11	15	10	16	9
Kunst, Kultur, Gestaltung	13	19	7	10	10	15	8	13	9	18	21	10	7
Bau, Architektur, Vermessung	13	11	14	11	10	14	12	14	13	11	17	11	11
Technik, Technologietransfer	11	5	16	8	11	11	11	7	13	11	12	12	3
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	9	10	8	12	10	8	7	17	6	11	12	6	10
Elektro	8	3	12	10	9	7	9	7	7	6	9	12	5
Metall, Maschinenbau	7	2	12	11	11	4	7	6	6	8	7	9	8
Verkehr, Logistik	6	3	8	8	6	5	6	5	6	5	8	5	5
Produktion, Fertigung	6	3	8	15	7	3	5	4	5	5	6	7	11
Weiß nicht / keine Angabe	11	11	11	8	9	12	9	10	13	9	9	11	22

Siehst du deine eigenen beruflichen Ideen oder Pläne durch KI gefährdet?

Sehr gefährdet	3	3	3	3	3	3	1	4	1	3	2	6	11
Eher gefährdet	14	12	16	18	16	12	12	10	11	16	17	21	15
Eher nicht gefährdet	48	51	46	41	48	50	53	48	48	51	50	38	34
Überhaupt nicht gefährdet	25	24	26	23	25	26	25	27	29	25	20	24	20
Weiß nicht / keine Angabe	10	10	10	15	9	9	9	11	11	6	12	11	21

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

TRB = Traditionell-Bürgerliche
PMA = Postmaterielle
ADA = Adaptiv-Pragmatische
EPE = Expeditiv

EXP = Experimentalisten
KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

Künstliche Intelligenz 2023: Bewertung von Aussagen 1/2

Die Jugendlichen sehen viele Vorzüge beim Einsatz von KI, möchten aber weiterhin (vor allem im Gesundheitsbereich) das menschliche Korrektiv. Sie erwarten in Teilen Kontrollverlust und delegieren Verantwortung an den Gesetzgeber.

- Im Bereich Gesundheit möchten die allermeisten, dass die Ärzt*innen das letzte Wort behalten, auch wenn KI eine medizinische Entscheidung unterstützt (91% Zustimmung, davon 66% voll und ganz). Viele befürchten darüber hinaus, dass sich medizinisches Fachpersonal zu sehr auf KI verlassen und die eigenen Fähigkeiten vernachlässigen wird (70% Zustimmung, davon 22% voll und ganz).
 - Vor allem Prekäre sind hier zwiegespalten: So fordern „nur“ 76%, dass die letzte Entscheidung bei den Ärzt*innen bleibt, gleichzeitig fürchten aber 75%, dass sich das medizinische Fachpersonal zu sehr auf KI verlässt.
- Wie auch in weiteren Items sichtbar wird, erhofft und begrüßt eine Mehrheit Fortschritt durch KI, setzt aber gleichzeitig auf Kontrolle - auch zur Selbstentlastung. So stimmen 80% zu (davon 32% voll und ganz), dass KI streng reglementiert werden sollte, um Risiken zu minimieren.
 - Hier sind die bildungsferneren Milieus der Prekären (67% und Konsum-Materialist*innen (74%) etwas weniger überzeugt.
- Kein unerwarteter Befund ist, dass sich drei Viertel der Jugendlichen von KI Hilfe bei Hausaufgaben, Studium oder Beruf versprechen (vgl. z.B. Bekanntheit ChatGPT oder Berufswunsch IT & Computer). 25% davon stimmen voll und ganz zu.
 - Aus unterschiedlicher Motivation heraus sehen dies vergleichsweise weniger häufig Postmaterielle (65%) und Prekäre (61%).
- Der Fortschrittsgedanke manifestiert sich in der Ansicht, dass Alten und Kranken durch KI mehr Selbständigkeit ermöglicht wird (71% Zustimmung), KI zu schnellerem medizinischem Fortschritt führt (70%) und ein leichteres Leben verspricht (62%).
 - Auch hier sind unterdurchschnittlich häufig Postmaterielle und Prekäre überzeugt.
- Überwachung und Bevormundung befürchten 60% der Jugendlichen, wobei sich insbesondere formal Niedriggebildete, die non-konformistischen Experimentalist*innen, die Konsum-Materialist*innen und die Prekären sorgen, dass man sie einschränken oder ihnen etwas wegnehmen könnte.

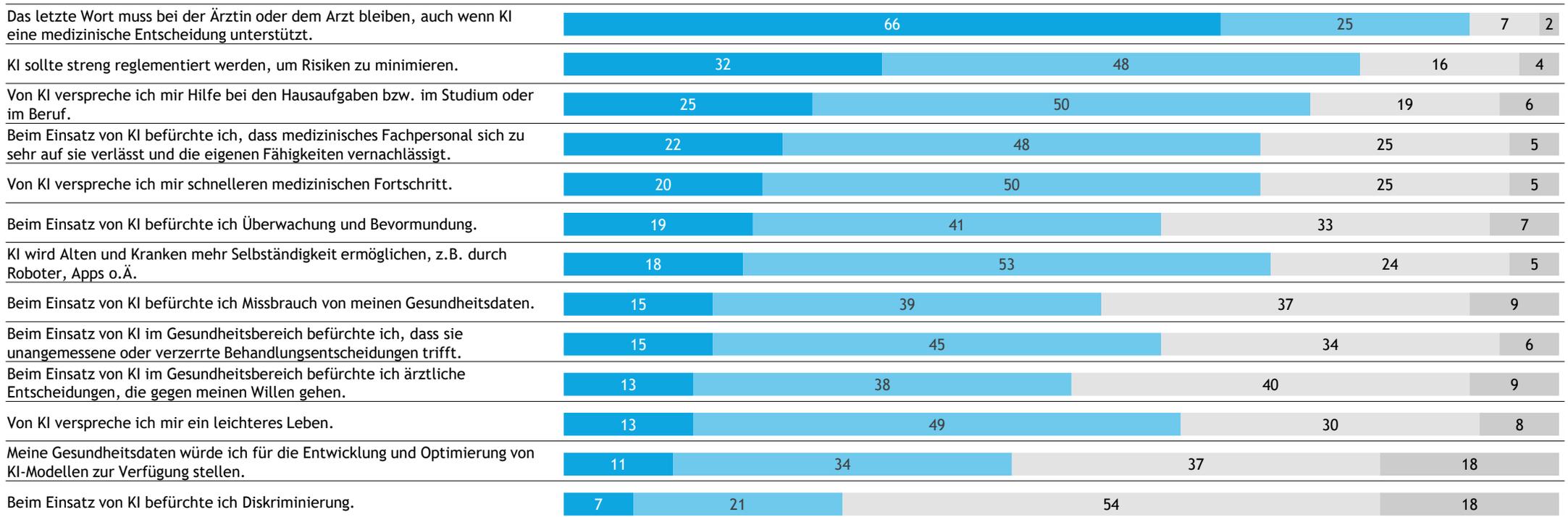
Künstliche Intelligenz 2023: Bewertung von Aussagen 2/2

Missbrauch von Gesundheitsdaten ist unter Jugendlichen nicht das drängendste Problem. Dennoch möchte nur eine Minderheit KI ihre Daten zu Entwicklungs- und Trainingszwecken zur Verfügung stellen.

- Ebenfalls verspüren viele Jugendlichen Furcht, dass KI im Gesundheitsbereich verzerrte oder unangemessene Behandlungsentscheidungen treffen könnte (60% Zustimmung) oder ärztliche Entscheidungen gegen den eigenen Willen gehen (50%)
 - Auch hier sind es vor allem Prekäre, aber auch teilweise Konsum-Materialist*innen, denen solche Entwicklungen Sorge bereiten.
- Möglicher Missbrauch der eigenen Gesundheitsdaten beim Einsatz von KI ist nur für eine leichte Mehrheit besorgniserregend (54% Zustimmung), andere Aspekte bereiten mehr Sorge. Das führt aber nicht dazu, dass Jugendliche keine Einwände hätten, ihre Gesundheitsdaten für die Entwicklung und das Training von KI-Modellen zur Verfügung zu stellen: Nur 44% sind dazu (eher) bereit, fast jede*r Fünfte ist aber auch strikt dagegen.
 - Insbesondere Prekäre haben Ängste hinsichtlich Missbrauchs ihrer Daten (62%).
 - Für KI-Modelle möchte niemand außer den Konsum-Materialist*innen mehrheitlich die persönlichen Daten zur Verfügung stellen.
- Diskriminierung fürchten die Jugendlichen im Kontext KI eher nicht. Fast drei Viertel von ihnen sind hier (eher) unbesorgt.
 - Mögliche Diskriminierungserfahrungen befürchten am ehesten die sich bereits mannigfaltigen Nachteilen ausgesetzt fühlenden Prekären und die um Anerkennung und Aufmerksamkeit kämpfenden Konsum-Materialist*innen.
 - Was genau die Jugendlichen unter Diskriminierung durch KI verstehen, muss an dieser Stelle offen bleiben.

Künstliche Intelligenz 2023: Aussagen

Inwieweit stimmst du den grundsätzlichen Aussagen zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) zu?
(Ranking nach „Stimme ganz genau zu“)

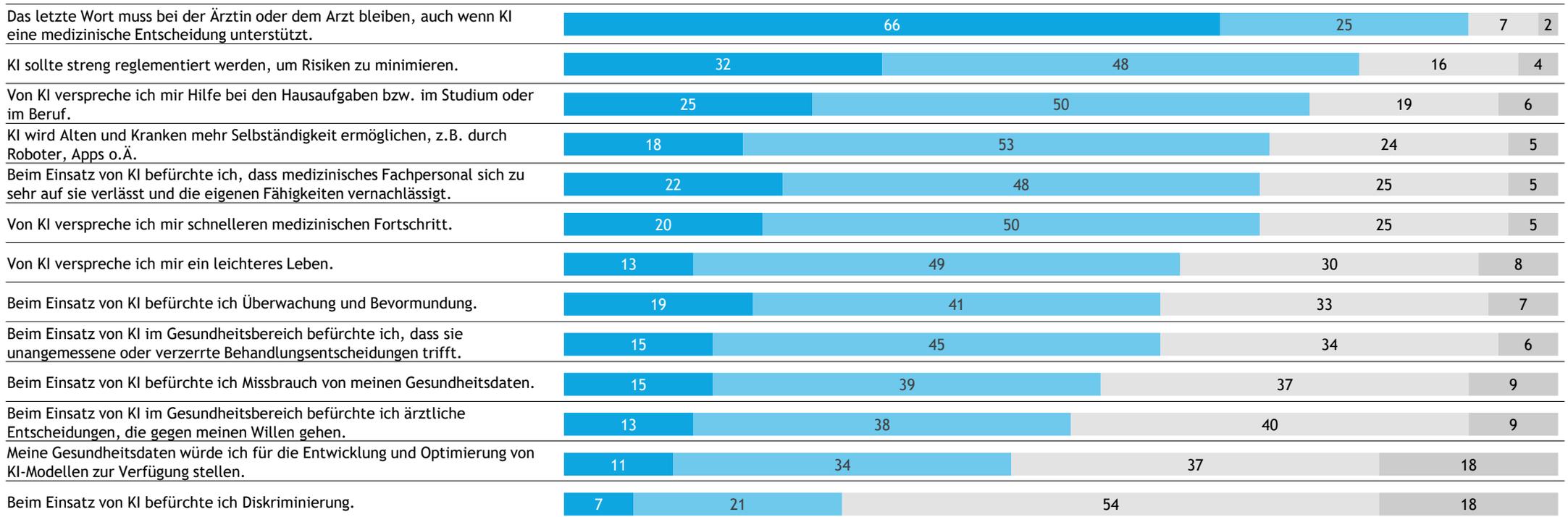


Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

■ Stimme ganz genau zu
 ■ Stimme eher zu
 ■ Stimme eher nicht zu
 ■ Stimme überhaupt nicht zu

Künstliche Intelligenz 2023: Aussagen

Inwieweit stimmst du den grundsätzlichen Aussagen zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) zu?
(Ranking nach „Stimme ganz genau zu/ Stimme eher zu“)



Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

■ Stimme ganz genau zu
 ■ Stimme eher zu
 ■ Stimme eher nicht zu
 ■ Stimme überhaupt nicht zu

Künstliche Intelligenz 2023: Aussagen

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	TRB	PMA	ADA	EPE	EXP	KMAT	PRE
Inwieweit stimmst du den grundsätzlichen Aussagen zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) zu? (Stimme ganz genau zu)													
Das letzte Wort muss bei der Ärztin oder dem Arzt bleiben, auch wenn KI eine medizinische Entscheidung unterstützt.	66	67	64	61	63	68	74	71	72	59	70	49	45
KI sollte streng reglementiert werden, um Risiken zu minimieren.	32	32	33	31	33	32	36	38	36	28	37	21	27
Von KI verspreche ich mir Hilfe bei den Hausaufgaben bzw. im Studium oder im Beruf.	25	23	27	22	21	28	19	12	37	25	22	29	19
Beim Einsatz von KI befürchte ich, dass medizinisches Fachpersonal sich zu sehr auf sie verlässt und die eigenen Fähigkeiten vernachlässigt.	22	24	20	25	24	21	20	22	23	19	29	21	26
Von KI verspreche ich mir schnelleren medizinischen Fortschritt.	20	19	21	20	16	22	16	14	29	19	15	25	8
Beim Einsatz von KI befürchte ich Überwachung und Bevormundung.	19	18	20	22	21	17	16	20	19	16	23	18	30
KI wird Alten und Kranken mehr Selbständigkeit ermöglichen, z.B. durch Roboter, Apps o.Ä.	18	17	18	17	13	20	17	12	22	19	12	21	11
Beim Einsatz von KI befürchte ich Missbrauch von meinen Gesundheitsdaten.	15	14	16	14	17	14	14	16	14	13	13	19	25
Beim Einsatz von KI im Gesundheitsbereich befürchte ich, dass sie unangemessene oder verzerrte Behandlungsentscheidungen trifft.	15	15	15	15	15	14	12	14	13	15	12	19	26
Von KI verspreche ich mir ein leichteres Leben.	13	10	16	14	12	13	8	8	19	12	7	24	10
Beim Einsatz von KI im Gesundheitsbereich befürchte ich ärztliche Entscheidungen, die gegen meinen Willen gehen.	13	13	13	17	14	11	14	13	12	10	13	21	13
Meine Gesundheitsdaten würde ich für die Entwicklung und Optimierung von KI-Modellen zur Verfügung stellen.	11	8	14	14	10	11	7	7	16	10	4	25	6
Beim Einsatz von KI befürchte ich Diskriminierung.	7	6	7	5	6	7	4	9	5	7	6	12	10

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

TRB = Traditionell-Bürgerliche
PMA = Postmaterielle
ADA = Adaptiv-Pragmatische
EPE = Expeditiv

EXP = Experimentalisten
KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

Künstliche Intelligenz 2023: Aussagen

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	TRB	PMA	ADA	EPE	EXP	KMAT	PRE
Inwieweit stimmst du den grundsätzlichen Aussagen zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) zu? (Stimme ganz genau zu/ stimme eher zu)													
Das letzte Wort muss bei der Ärztin oder dem Arzt bleiben, auch wenn KI eine medizinische Entscheidung unterstützt.	91	92	91	88	90	93	94	94	93	90	96	83	76
KI sollte streng reglementiert werden, um Risiken zu minimieren.	80	81	80	78	80	81	86	81	81	78	85	74	67
Von KI verspreche ich mir Hilfe bei den Hausaufgaben bzw. im Studium oder im Beruf.	75	76	75	71	71	78	71	65	83	77	76	76	61
KI wird Alten und Kranken mehr Selbständigkeit ermöglichen, z.B. durch Roboter, Apps o.Ä.	71	72	71	66	66	75	69	65	80	71	70	75	51
Von KI verspreche ich mir schnelleren medizinischen Fortschritt.	70	70	71	64	65	74	71	60	76	71	65	77	53
Beim Einsatz von KI befürchte ich, dass medizinisches Fachpersonal sich zu sehr auf sie verlässt und die eigenen Fähigkeiten vernachlässigt.	70	72	67	72	72	68	71	66	69	69	73	70	75
Von KI verspreche ich mir ein leichteres Leben.	62	60	65	61	57	65	54	48	71	65	58	74	50
Beim Einsatz von KI befürchte ich Überwachung und Bevormundung.	60	60	60	70	64	56	59	55	57	60	68	65	67
Beim Einsatz von KI im Gesundheitsbereich befürchte ich, dass sie unangemessene oder verzerrte Behandlungsentscheidungen trifft.	60	61	58	63	61	58	59	59	56	61	61	62	68
Beim Einsatz von KI befürchte ich Missbrauch von meinen Gesundheitsdaten.	54	54	53	57	58	51	51	53	51	53	57	59	62
Beim Einsatz von KI im Gesundheitsbereich befürchte ich ärztliche Entscheidungen, die gegen meinen Willen gehen.	50	50	50	55	57	46	52	48	49	47	45	63	57
Meine Gesundheitsdaten würde ich für die Entwicklung und Optimierung von KI-Modellen zur Verfügung stellen.	44	41	48	45	40	47	41	36	49	47	32	62	34
Beim Einsatz von KI befürchte ich Diskriminierung.	28	26	30	31	33	25	23	29	24	28	26	43	36

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

TRB = Traditionell-Bürgerliche
PMA = Postmaterielle
ADA = Adaptiv-Pragmatische
EPE = Expeditiv

EXP = Experimentalisten
KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

Künstliche Intelligenz 2023: Chancen und Risiken 1/2

Mit KI verbinden insgesamt mehr Jugendliche große Chancen als große Risiken, was aber nicht bedeutet, dass das Risikopotenzial kleingeredet wird.

- 41% der Jugendlichen erkennen das Potenzial großer Chancen (Werte 8 bis 10 auf einer Skala von 1=es gibt keine Chancen bis 10=es gibt sehr große Chancen). Bei den Werten 7 bis 10 ist es bereits eine deutliche Mehrheit von 64%, die Chancen in KI-Lösungen ausmacht. Geringe Chancen (Werte 1 bis 3) sehen nur 4%.
 - Vor allem Adaptiv-Pragmatische und Konsum-Materialist*innen sind von großen Chancen überzeugt (je 50%). Aber auch die formal Hochgebildeten schließen sich mit 47% hier an.
 - Skeptischer sind Prekäre und formal Niedriggebildete eingestellt. Nur ein Viertel bzw. knapp ein Drittel von ihnen bewertet das Chancenpotenzial von KI als hoch.
- Bei den Risiken sind es knapp ein Drittel, die hier ein hohes Gefahrenpotenzial wahrnehmen (Werte 8 bis 10 auf einer Skala von 1=es gibt keine Risiken bis 10=es gibt sehr große Risiken). Bei den Werten 7 bis 10 ist es eine knappe Mehrheit von 51%. Kaum bis keine Risiken (Werte 1 bis 3) sehen 7%. Das Bewusstsein für Gefahren ist demnach durchaus gegeben.
 - Bei Konsum-Materialist*innen herrscht eine „sowohl als auch“-Attitüde vor: So sehen sie nicht nur wie bereits beschrieben am häufigsten Chancen, sondern auch am häufigsten Risiken (38%). Gleichzeitig sind sie auch überdurchschnittlich häufig der Meinung, es gäbe nur geringe bis keine Risiken (12%).
 - Postmaterielle stehen KI allgemein differenziert und relativ skeptisch gegenüber. Nicht von ungefähr sehen ausgewogen 37% von ihnen große Risiken und 36% große Chancen.

Künstliche Intelligenz 2023: Chancen und Risiken 2/2

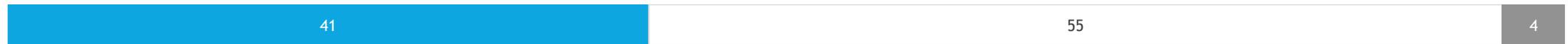
Kreuzt man die Antworten zu Chancen und Risiken, dann geht eine Mehrheit der Jugendlichen von einem Gleichgewicht von Chancen und Risiken aus.

- Schaut man auf diejenigen Jugendlichen, die eine starke Meinung sowohl hinsichtlich Chancen als auch Risiken vertreten, so zeigt sich:
 - Die große Mehrheit dieser Jugendlichen (61%) sieht sowohl große Chancen wie auch große Risiken.
 - 22% betonen stark die Chancen und kaum die Risiken.
 - Große Risiken bei geringen Chancen sehen 13% der Jugendlichen.
 - Dass weder die Risiken noch die Chancen ins Gewicht fallen werden, stellt eine absolute Minderheitenmeinung dar (5%).
- Das Muster von gleich hoher Bewertung von Chancen und Risiken setzt sich auch bei den Jugendlichen fort, die nicht die Extrem-Brackets wählen. Besonders häufig tritt die Kombination Wert 7 auf der Risikoskala und Wert 7 auf der Chancenskala auf, gefolgt von Wert 5 auf beiden Skalen.

Künstliche Intelligenz 2023: Chancen und Risiken

Wo würdest du Künstliche Intelligenz einordnen?

Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie groß sind die Chancen von Künstlicher Intelligenz?



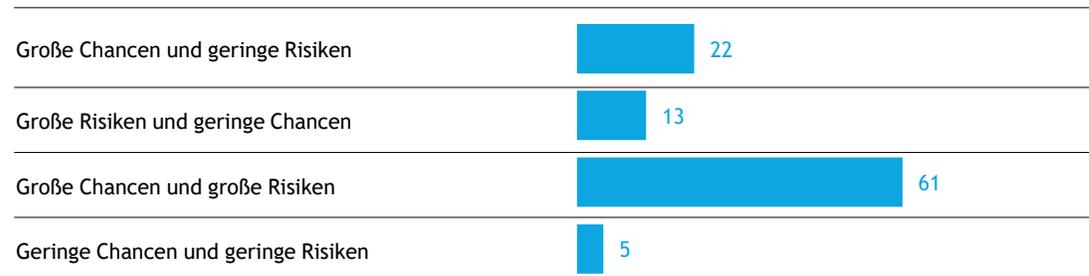
■ Große Chancen (8-10) □ Ambivalent (4-7) ■ Geringe Chancen (1-3)

Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie groß sind Risiken von Künstlicher Intelligenz?



■ Große Risiken (8-10) □ Ambivalent (4-7) ■ Geringe Risiken (1-3)

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %



Basis: 418 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die sowohl Risiken wie auch Chancen in den Extrem-Brackets (1-3 und 8-10) bewerten
Angaben in %

Künstliche Intelligenz 2023: Chancen und Risiken

	Gesamt	Geschlecht		Bildung			SINUS-Lebenswelt						
		Weiblich	Männlich	Niedrig	Mittel	Hoch	TRB	PMA	ADA	EPE	EXP	KMAT	PRE
Wo würdest du Künstliche Intelligenz einordnen?													
Große Chancen (8-10)	41	40	43	32	34	47	35	36	50	41	37	50	25
Ambivalent (4-7)	55	57	52	62	61	50	61	57	48	56	59	45	62
Geringe Chancen (1-3)	4	4	5	6	5	4	4	8	2	3	4	5	13
<hr/>													
Großes Risiko (8-10)	31	32	31	29	31	32	25	37	29	31	33	38	34
Ambivalent (4-7)	62	64	61	61	63	62	70	58	62	63	62	51	59
Geringes Risiko (1-3)	7	5	8	9	6	6	5	5	9	5	4	12	7

Basis: 2.003 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Angaben in %

TRB = Traditionell-Bürgerliche
PMA = Postmaterielle
ADA = Adaptiv Pragmatische
EPE = Expeditive

EXP = Experimentalisten
KMAT = Konsum-Materialisten
PRE = Prekäre

überdurchschnittlich
unterdurchschnittlich

3 Ansprechpartner*innen

Ihre Ansprechpartner*innen



Heide Möller-Slawinski

Senior Research & Consulting

heide.moeller-slawinski@sinus-institut.de

+49 6221 8089-56



BARMER:

Dirk Weller (Dipl.Psych.)

dirk.weller@barmer.de

0800 333004 99-1938